

# Alex-Motsch-Preis 2017 verliehen


**DGFDT**

 Deutsche Gesellschaft für  
Funktionsdiagnostik und -therapie

Der mit 5000 Euro dotierte Alex-Motsch-Preis der Deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFDT) wurde im Rahmen der Jahrestagung im November 2017 von der Präsidentin, Prof. Dr. Ingrid Peroz, verliehen. Der Alex-Motsch-Preis ist aus dem ehemaligen Kemptner Förderpreis hervorgegangen, hat eine dementsprechend lange Tradition und stellt einen der höchstdotierten Forschungspreise in der deutschen Zahnheilkunde dar. Mit dem Preis zeichnet die DGFDT die besten in der Zeitschrift für kranio-mandibuläre Funktion (CMF) publizierten Arbeiten zum Thema Funktionslehre,

Funktionsdiagnostik und -therapie eines Jahrgangs aus.

Der Preis wurde im letzten Jahr geteilt für zwei Beiträge aus der Praxis verliehen. Für das Jahr 2017 ausgezeichnet wurden Dr. Lukasz Kätzer und Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers (beide Hamburg, Abb. 1) für ihren Artikel „Diskusruptur mit assoziiertem Gelenkerguss: erfolgreiche konservative funktionelle Rehabilitation am Beispiel einer Kasuistik“ sowie Dr. Eike Etz (Rauenberg, Abb. 2) für seinen Artikel „Koexistenz einer Myoarthropathie und eines Clusterkopfschmerzes“.

Der Alex-Motsch-Preis soll Zahnärzte motivieren, sich wissenschaftlich mit

dem Thema der Funktion auseinanderzusetzen und ein Anreiz sein, die Ergebnisse zu publizieren. <sup>DZZ</sup>

Dr. Bruno Imhoff (für die DGFDT)

## Literatur:

1. Kätzer L, Ahlers MO: Diskusruptur mit assoziiertem Gelenkerguss: erfolgreiche konservative funktionelle Rehabilitation am Beispiel einer Kasuistik CMD und neuropathischer Schmerz. J Craniomand Func 2017; 9: 39–56
2. Etz E: Koexistenz einer Myoarthropathie und eines Clusterkopfschmerzes. J Craniomand Func 2017; 9: 135–143



**Abbildung 1** (v.l.n.r.) Prof. Dr. Ingrid Peroz, Präsidentin der DGFDT, überreicht den Alex-Motsch-Preis 2017 an Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers und ZA Lukasz Kätzer; rechts im Bild der Vizepräsident der DGFDT, Dr. Christian Mentler.



**Abbildung 2** Dr. Eike Etz freut sich sehr über die Auszeichnung.

(Abb. 1 u. 2: DGFDT)